

Wirteljähr. Abonnements,
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg. Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Queblindurg und
Aschersleben: 22 1/2 Egr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Egr.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesfke.)

Nr. 4.

Halle, Mittwoch den 6. Januar

1836.

Deutschland.

Naumburg, d. 2. Januar. Zu Folge höherer Anordnung werden die bisherigen Gerichtsämter für den Stadt- und für den Landbezirk zu Wittenberg vom 1. Januar 1836 ab mit dem dasigen Landgerichte dergestalt vereinigt werden, daß ihre bisherigen Funktionen von diesem Zeitpunkte ab gänzlich aufhören.

Wien, d. 30. Dec. Die heutigen Nachrichten aus Preßburg, in Betreff Sr. Kaiserl. Hoheit des hochverehrten Palatinus, sind fortwährend günstig. Se. K. Hoh. hat bereits mehrere Stunden sein Bette verlassen. Die allgemeine Theilnahme spricht sich sowohl dort als hier für diesen in jeder Beziehung als Fürst und Mensch ausgezeichneten Erzherzog aus. Welche große Dienste er Ungarn und dessen Königen seit 43 Jahren leistete, ist allgemein bekannt. Einem bei der Regierung überreichten großartigen Projekt zufolge, welches sich des hohen Schutzes unseres Erzhauses erfreut, und die Erbauung einer eisernen Kettenbrücke über die große Donau nächst der sogenannten Spiz beabsichtigt, begab sich am vergangenen Dienstag eine Kommission der Regierung mit den Sachkundigen des Wasserbauamtes an Ort und Stelle, um daselbst den Plan zu prüfen. Man giebt den Kostenbetrag dieses Riesenwerks auf drei Millionen Gulden an und hofft, daß dieses herrliche Unternehmen, welches in seinen gemeinnützigen Folgen für diese große Stadt nicht zu berechnen wäre, wirklich zu Stande kommen möge.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 30. Dec. In der gestrigen Sitzung der 1. Kammer der Generalstaaten wurde der Gesegentwurf, die höhere Besteuerung des ausländischen Getreides betreffend, welcher

bekanntlich in der 2. Kammer bereits durchgegangen ist, ebenfalls angenommen.

Der Affsenhof zu Amsterdam fällt am 29. Dec. das Urtheil in der Sache der Theilnehmer an den unruhigen Auftritten daselbst im vorigen Sommer, wobei man sich bekanntlich der Erhebung der Personallsteuer von den Hausvermiettern für ihre Miethsleute mit bewaffneter Hand widersetzte, einen Agenten der Polizei verwundete und ein Gebäude in Brand steckte. Neun Individuen wurden mehr oder minder schuldig befunden und theils zu 5 bis 8 Jahr Zuchthausstrafe, 5 bis 8 Jahr Einsperrung, Brandmark mit dem Strick um den Hals, Ausstellung am Pranger und öffentlicher Auspeitschung, sodann solidarisch in die Kosten verurtheilt. — Fünf Angeklagte wurden für nicht schuldig erklärt und in Freiheit gesetzt.

Frankreich.

Paris, d. 30. Dec. Die (legitimistische) „Gazette“ hat folgenden Artikel: „Heute (29. Dec.) waren die Gitter des Tuilerien-Gartens den ganzen Vormittag geschlossen. Louis Philipp ist im Wagen längs der Terrasse am Wasser ausgefahren. Der Zug erinnert an den Napoleon's 1813, vor dem Feldzug, der bei Leipzig aufhörte, und 1815, als er, vor Waterloo, vom Waifeld zurückkam. Die Brücke Louis XVI. und der Pont-Royal waren von Truppen besetzt. Diese Thatsachen sind wichtig zur Beurtheilung der Lage des Landes.“ — (Alle Blätter haben Notizen über unverbürgte Angaben von einer Verschwörung, die am 29. Dec. durch ein Attentat ausbrechen sollte. Gewiß ist nur, daß im Augenblick, wo der König aus den Tuilerien ausbrechen sollte, der Zug eine andere, als die vorher bestimmte, Richtung bekommen hat. Also muß wohl eine Warnung beachtet worden sein.)

Hr. Dupin ist wieder zum Präsidenten der Deputirtenkammer erwählt worden. Er hatte 164 Stimmen.

Der Herzog von Orleans kam gestern Abend zu Paris an. Er war erschöpft von der Reise.

Die Ungewißheit über den Inhalt der Jacksonschen Botschaft lähmt alle Geld-Operationen. Wäre nicht die englische Vermittelung (die man für aufrichtig zu halten Ursache hat), die Rente würde gewichen sein, denn man wußte, daß Kriegsgerüchte zu Newyork im Umlauf waren; die französischen Waaren (vornehmlich Seidenzeuge) sind dort um 25 pCt. gestiegen.

Der Pairshof hat in seiner Sitzung vom 28. Dec. mehrere Verurtheilungen gegen Aprilangeklagte ausgesprochen. Caussidiere soll 20 Jahre, Reverchon 10 Jahre, sechs andere 3 bis 5 Jahre eingesperrt werden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 29. December. Die Zeitungen vom Ende der vorigen und vom Anfange dieser Woche beschäftigen sich größtentheils mit dem Resultate der Wahlen der neuen Stadträthe, die am 26. December in allen Theilen des vereinigten Königreiches zugleich vorgenommen worden sind, und denen am 31. die Wahlen der Aldermen, welche durch die neuen Stadträthe selbst gewählt werden, folgen sollen. Die bis zum Abgang der Post in London bekannt gewordenen Stadtraths-Wahlen sind durchgängig günstig für die ministerielle Partei ausgefallen und geben den Blättern dieser Partei (den Whigs) Gelegenheit, das Jekt von der Regierung befolgte System als das allein dem Volke zusagende, die Aussichten der Tories dagegen als von Jekt an durchaus hoffnungslos darzustellen. Die Tory-Blätter ihrerseits überhäufen die jetzige Verwaltung mit den bittersten Vorwürfen; ja, eines derselben geht so weit, die Drohung auszusprechen, daß in einer nicht mehr fernen Zukunft alle Parlaments-Akten der letzten sechs Jahre würden aufgehoben werden, da während dieser ganzen Zeit die Regierung ungeselich und daher alle von ihr ausgegangene Handlungen null und nichtig gewesen seien. Schon die ersten gestern in London eingelaufenen Berichte über die neuen Stadtraths-Wahlen in 25 zum Theil sehr bedeutenden Städten liefern das Resultat, daß die Tories nirgends die Majorität in den neuen Municipalitäten, in den meisten Fällen kein Zehntheil und in 8 Municipalitäten nur ein einziges Mitglied ihrer Partei zählen. Die ministeriellen Blätter meinen, daß von nahe an 200 Municipalitäten die Tories wahrscheinlich kaum mehr als ein halbes Duzend der allerunbedeutendsten in ihrer Gewalt behalten würden, und daß also die Gemeinde-Wahlen in einem solchen Grade zur Zerstörung der Macht dieser Partei wirken, wie man es kaum zu hoffen gewagt habe.

Spanien.

Die Madrider Zeitung bringt verschiedene offizielle Artikel über die Finanzverhältnisse Spaniens und die Plane des Cabinets Mendizabal zur Kon-

solidation der Staatsschuld. Mendizabal's Programm ist: „Ruhe, Ordnung, kein neues Anlehen“, und er verlangt dazu nur ein „Vertrauensvotum“ (eine Erklärung des Vertrauens von Seiten der Kamern). Worin dies aber hauptsächlich bestehe, ergiebt sich aus dem Gesetzworschlag, der am 21. December an die Procuradores (Deputirte) gelangt ist. Er lautet wie folgt: „1. Die Regierung ist ermächtigt, im Jahr 1836 die Abgaben nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 26. Mai 1835 fort zu erheben, dabei aber versuchsweise die Aenderungen einzuführen, welche sie für angemessen hält. Es soll jedoch vom Wesentlichen des Verwaltungs- und Erhebungssystems nicht abgewichen, sondern nur dahin gewirkt werden, daß sich der Ertrag der Auflagen hebe und zugleich die Nachtheile vermindern, worüber die Steuerpflichtigen und der Handelsstand zu klagen haben. Die Regierung hat den Ertrag der Abgaben zum Staatsdienst zu verwenden. In Bezug auf die gewöhnlichen Ausgaben dient das Budget von 1835 zur Richtschnur; sie dürfen wohl vermindert aber nicht vermehrt werden. 2. Die Regierung ist ermächtigt, alle nöthigen Hülfquellen und Mittel anzuwenden zur vollständigeren Organisation der Armee und baldigen Beendigung des Bürgerkriegs. Doch sollen zu diesem Zweck weder neue Anleihen gemacht, noch Nationalgüter, die zur Amortisirung der öffentlichen Schuld bestimmt sind, verkauft werden. Die Regierung soll vielmehr das Loos der Staatsgläubiger verbessern und garantiren. 3. Den Cortes der ersten (nach dem neuen Wahlgesetz einberufenen) Legislatur wird die Regierung das Budget von 1836 vorlegen und Rechenschaft abstaten über den Gebrauch, welchen sie von den eingeräumten außerordentlichen Befugnissen gemacht hat.“

In einem dem Oesterreichischen Beobachter zugekommenen Schreiben aus Madrid vom 7. December heißt es: Die Niederlage, welche General Cordova bei seinem Zuge nach Estella am 16. v. M. erlitten hat, bestätigt sich; Mendizabal war darüber so entrüstet, daß er Cordova vor ein Kriegsgericht stellen wollte; elf Tage später, am 27. Nov., ist Mendez-Vigo, einer von Cordova's Unter-Kommandanten, am Ebro geschlagen, und in den Tagen des 24., 25. und 26. desselben Monats die Fremden-Legion, die bereits auf die Hälfte zusammengeschnitten ist, in Aragonien von Guergue übel zugerichtet worden. Uebrigens macht der Zustand in Niederragonien täglich neue Fortschritte und in Catalonien ist er dergestalt verbreitet, daß alle festen Plätze, selbst Barcelona, von den Insurgenten beinahe cernirt sind, und General Mina, dessen disponible Streitmacht sich höchstens auf 15—1800 Mann beläuft, nur zur See auf einem großen Umwege mit Madrid korrespondiren kann. Auf diesem Wege hat er jüngsthin, über Valencia, einen seiner Adjutanten hierher geschickt, um Beistand an Truppen und Geld zu verlangen. Man hat sich darauf beschränkt, ihn mit Versprechungen abzuspeisen und einstweilen die Konfiskation in Catalonien suspendirt, weil sie das größte Mißvergnügen in dieser Provinz erregt und nur die Reihnen der Kar-

listen vermehrt hatte; allein auch in anderen Provinzen hat die Truppen-Aushebung den schlechtesten Fortgang, namentlich in Valencia und Aragonien; zu Valladolid sind alle ausgehobenen jungen Leute aus dem Depot zu den Karlisten übergegangen. Der Zustand von Galizien löst der Regierung nicht minder große Besorgnisse ein, denn nach dem eigenen Geständnisse des Eco del Comercio vom 4. d. M. waren die beiden Hauptstädte dieser Provinz, Santiago und Coruña, in den letzten Tagen des Novembers von den Insurgenten beinahe blockirt, die unlängst in die Vorstädte von Santiago eindrangen und die Rekruten aus den dortigen Depots wegführten; die Consejos von Navia, Vinca, Luarca und Fuensagra waren in vollem Aufstande. — Inzwischen ist die sogenannte Nord-Armee über den Ebro zurückgegangen und hat ihr Hauptquartier zu Briviesca aufgeschlagen, wo sich auch General Evans mit dem größten Theil der englischen Legion befindet, die seit ihrer Ankunft auf spanischem Boden nicht das Mindeste geleistet, wohl aber durch ihren gänzlichen Mangel an Disciplin Grund zu den gerechtesten Klagen gegeben hat. Hier in der Hauptstadt sind wir täglich Zeugen von Mordthaten, welche ungestraft verübt werden; so wurde vorgestern in der Nähe meiner Wohnung ein junger Mensch, der, weil er früher einen untergeordneten Dienst im Hause des Don Karlos bekleidet hatte, im Verdachte des Karlismus stand, mit Dolchstichen ermordet, und ein anderer gestern Abends um 9 Uhr an der Puerta del Sol von drei Kerlen angefallen und todt zur Erde gestreck!

Vermischtes.

— Am ersten Weihnachts-Feiertage ging die Frau eines Mannes, Adam Meinhardt, der zu Gotha in einem Gasthose dient, nach Erfurt, um ein Festgeschenk von ihm abzuholen, und ließ ihre vier Kinder in der Stube ihres am Ende des Dorfes Tottleben gelegenen Wohnhauses zurück. Unterdeß stiegen die drei Ältesten, eins von 8, das zweite von 6, das dritte von 4 Jahren, wie es scheint mit Hülfe eines Handschlittens, in eine leere Meßkiste, die in der Stube stand, und — plötzlich fällt der schwere Deckel zu, die eiserne Kettel springt in die eiserne Krampe, und alle Versuche sind vergebens, das luftdicht verschlossene Gefängniß wieder zu öffnen. Als die Mutter gegen Abend zurückkehrte, saß das jüngste Kind harmlos auf dem Bette, die drei übrigen fehlten; nach langem vergeblichen Forschen wurde endlich die Kiste geöffnet, und hier lagen auf- und nebeneinander die, die sie suchte. Sie waren erstickt; alle Rettungsversuche des zu spät herbeigerufenen Amts-Physikus blieben fruchtlos. Drei Opfer auf einmal — wieder eine schreckliche Aufforderung zur Vorsicht!

— Das Birmingham Journal will wissen, daß jetzt in England vom Kontinent, von den Vereinigten Staaten und von anderen Weltgegenden zusammen an 200—300,000 Tons (die Ton zu 20 Cntrn. gerechnet) Schienen zu Eisenbahnen bestellt seien.

— Man schreibt aus Paris, d. 28. Dec.: Am vergangenen Freitag hat die letzte Ziehung des Pariser Lottos stattgefunden. Die Zahl der Einsätze war ungeheuer, und der Andrang so groß, daß viele Bureauir sich genöthigt sahen, einen Theil der Einsätze zurückzuweisen, da ihre Zeit zum Ausschreiben der Zettel nicht hinreichte. Der Zufall scheint übrigens zum letztenmale haben beweisen zu wollen, wie launenhaft er sich bei den Wechselfällen dieses Spiels zeigt; unter den fünf gezogenen Nummern befanden sich drei zwischen 20 und 30, nämlich die Nummern 24, 25 und 27. Diese seltene Kombination hat einen Engländer begünstigt, der dadurch eine Quaterne gewonnen haben soll, die ihm 1,200,000 Fr. einbringt.

Bekanntmachungen.

Kram-, Roß- und Viehmarkts-Anzeige.

Der hiesige sogenannte Ostermarkt, welcher nach dem Kalender pro 1836 den 14. April desselben Jahres gehalten werden sollte, ist mit hoher obrigkeitlicher Genehmigung

auf den 8. März 1836,

Dienstag nach Oculi,

verlegt, wobei die hohen Behörden zugleich dachin zu genehmigen geruhet haben, daß Tags vorher, Montag den 7. März, Roß- und Viehmarkt gehalten wird.

Alsleben a. d. S., den 1. December 1835.

Der Magistrat.

Es geht alle Woche, Donnerstag und Freitag, eine englische Doppel-Chaise nach Wittenberg, Potsdam und Berlin, aus dem Gasthof zum goldenen Ring.

Einen jungen Menschen von soliden Eltern wünscht gegen annehml. Bedingungen jetzt oder zu Ostern in die Lehre zu nehmen

der Kunst- und Hornbrechler

L. A. Seebach in Wettin a. d. S.,

Löbnizmarkte Nr. 115.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

A. Mädlers:

Neuestes Musterbuch für Tapezire.

Erstes Heft, enthaltend: Der geschickte

Gardinenstecker;

oder Anweisung, alle Arten von Fenster-, Thür- und Bettvorhängen, so wie andere Draperien in geschmackvoller Form und schönem Faltenwurf aufzustecken und anzuordnen. Ein Sammlung von 36 Musterblättern, für Tapezire, Gardinensteckerinnen, sowie auch für Decorations- und Zimmermaler. Quartf. geh.

Preis 1½ Thlr. Colorirt 1¼ Thlr.

Im Hause, Schmeerstraße No. 707., ist der Laden, worin seit vielen Jahren eine Material-Handlung

bestanden hat, nebst 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Bodenraum und den nöthigen Handels- Utensilien, sogleich oder von Ostern ab zu verpachten. Nähere Auskunft hierüber große Ulrichsstraße No. 19.

Ich fordere hiermit Jeden auf, dem meine Wirthschaftsmademoiselle etwas verschuldet, sich binnen dato und acht Tagen bei mir zu melden, indem ich nach Ablauf dieser Zeit für keine Zahlung mehr stehen kann.
Halle, den 3. Januar 1836.

E. D. Hirsch,
Brüderstraße No. 203 und 4.

Donnerstag, den 14. d. M.,

Erstes Abonnement-Concert.

Abonnement-Billets für drei Concerte zu 1 Thaler sind in der Buchhandlung des Herrn Kümmer und bei dem Kassellan des Museums Herrn Werlein zu haben.
Georg Schmidt.

Ein junger Mensch von guter Erziehung und Bildung, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, kann unter billigen Bedingungen als Lehrling Ostern dieses Jahres Anstellung in einer Materialhandlung finden. Auf freie Briefe ertheilt das Nähere

Georg Salomon in Halle a. d. S.,
Moritzkirchhof.

Ein Commis von gelehten Jahren, welcher mit guten Zeugnissen versehen sein muß, auch ein guter Verkäufer ist und noch in Condition steht, kann jetzt oder zu Ostern d. J. Anstellung in einer Materialhandlung finden. Näheres ertheilt auf freie Briefe
Halle a. d. S., den 2. Januar 1836.

Georg Salomon.

Ein Getreide-Branntweinbrenner, der sein Fach versteht, findet sofort ein gutes Unterkommen durch den Commissionair J. G. Fiedler, Stadt-Fleischergasse No. 151.

Holz-Auction.

Da der am 4. Januar angesehene Termin zum Verkauf der Eichen im Zeising, der bösen Witterung wegen, nicht hat abgehalten werden können, so ist zu diesem Behuf ein anderweiter Termin auf den Montag den 11. Januar, Vormittags 10 Uhr, angesetzt worden.

Neubaur.

Breite schwarzblau seidene Zeuge, Gros d'Orleans, Gros de Berlin, die neuesten $\frac{3}{4}$ breiten Thibets, den feinsten blauschwarzen Sammtmanchester, so wie alle andere Waaren, wie bekannt, billig bei

H. Ernstthal.

Doppel-Wops, gewalzen, à 20 Sgr. empfiehlt
J. F. Scharre am Markt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 4. Jan. 1836.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	G.	Br.	G.
St. = Schuldsch.	4 101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	Ostpr. Pfandbr.	4 102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 50	4 100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{3}{4}$	Pomm. Pfandbr.	4 105
Pr. = Sch. d. Seeb.	— 61	60 $\frac{1}{2}$	Rur = u. Nm. do.	4 100 $\frac{1}{2}$ 100 $\frac{1}{2}$
Nm. Ob. m. l. G.	4 101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	Schlesische do.	4 107 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do	4 —	100 $\frac{1}{2}$	rückst. G. d. Nm.	— 88 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Ob.	4 102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	do. do. d. Nm.	— 88 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	4 —	—	Zinssch. d. Nm.	— 88 $\frac{1}{2}$
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Nm.	— 88 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Zh.	—	48 $\frac{1}{2}$	Gold al marco	— 216 215
Westpr. Pfd. N.	4 102 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duk.	— 18 $\frac{1}{2}$
Gr. = Pj. Pof. do.	4 —	108 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	— 19 $\frac{1}{2}$ 19 $\frac{1}{2}$
			Disconto	— 5 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selve.

Halle, den 5. Januar.

Weizen	1 thl. 7 sgr. 6 pf. bis 1 thl. 10 sgr. — pf.
Roggen	— „ 27 „ 6 „ — „ 23 „ 9 „
Gerste	— „ 23 „ 9 „ — „ 25 „ — „
Hafer	— „ 17 „ 6 „ — „ 20 „ — „
Stroh,	4 — 6 Thlr.

Nordhausen, d. 2. Januar.

Weizen	1 thl. 8 sgr. — pf. bis 1 thl. 17 sgr. — pf.
Roggen	1 „ — „ — „ — 1 „ 3 „ — „
Gerste	— „ 26 „ — „ — 1 „ — „ — „
Hafer	— „ 19 „ — „ — „ 22 „ — „

Ruböl, der Centner 15 $\frac{1}{2}$ thlr.
Leinöl, „ „ 16 thlr.

Magdeburg, d. 2. Januar. (Nach Wispehn.)

Weizen	26 $\frac{1}{2}$ — 27 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	20 $\frac{1}{2}$ — 21 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	23 — 24 „	Hafer	15 — 16 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 3. Januar: 66 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Rütgens a. Aachen.
— Hr. Lieut. v. Roynenburg a. Wittenberg. —
Die Herrn. Lieut. v. Uslar, Gleichen, Arnstedt u.
Drummerott a. Berlin.

Stadt Zürich: Die Herrn. Kaufl. Heidenreich, Friedenthal, Arnold u. März a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Bodenbach a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Lenzmann a. Haagen. — Hr. Amtsr. Morgensfern a. Hedersleben. — Mod. Schuchart a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Die Herrn. Buchhdt. Asten u. Schmittel a. Magdeburg. — Die Herrn. Kaufl. Rudolphi u. Ruttmeyer a. Hamburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Wiffel a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Holzmann a. Leipzig. — Hr. Cand. theol. Eckert a. Erfurt. — Fräulein Körner a. Berlin. — Hr. Lieut. v. Rehler a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Strupp a. Weinigen. — Hr. Kaufm. Johnson a. Sondershausen.

Schwarzen Bär: Hr. Hof m. Frau a. Schraplau.